

Vertraute Hits hinreißend interpretiert

Sieben Ensembles der Mosbacher Gymnasien sorgten beim „Lions-Konzert“ in der Alten Mälzerei für gute Stimmung

Von Pia Geimer

Mosbach. Wie immer beim alle zwei Jahre stattfindenden Lions-Konzert der beiden großen Mosbacher Gymnasien war die Mälzerei bis auf den allerletzten Platz ausverkauft. Große Gefühle, die knallbunten 70er-Jahre – unter dem Motto „Love & Peace“ boten auch in diesem Jahr die Ensembles von NKG und APG ein unterhaltsames Programm mit vielen Höhepunkten. Rupert Laible als Musikbeauftragter des Lions-Clubs eröffnete mit einer kurzen Begrüßungsansprache den Abend und übergab dann das Mikrofon an die jungen Conférenciers Victoria Awe und Ricardo Werner vom NKG, die die Zuhörer durchs Programm führten.

Zum Auftakt präsentierte das APG-Mittelstufenorchester unter Leitung von Sabine Hanke mit „Aquarius“ aus dem Musical „Hair“ einen Klassiker der Hippie-Ära. Das junge Nachwuchsensemble aus Streichern, Bläsern und Percussion – die Füße der kleinsten Cellistin reichten gerade mal bis zum Boden – zeigte sich in erfreulich guter Form und lässt hoffnungsvolle Ausblicke zu auf den Fortbestand der „großen“ Orchester am APG. Dröhnende Trommelschläge kündigten dann den Auftritt des Chores an, der mit Licht und Choreografie Bühnenwirksam in Szene gesetzt war. Beim ersten Song „Mercedes Benz“ von Janis Joplin (LtG. Ref. Karolin Schork) sorgte vor allem die kraftvolle Soulstimme der Solistin Charline Schulz für mächtig Dampf im Kessel und gute Stimmung im Saal. Für das folgende lyrische Stück von Mendelssohn (dirigiert von Chormentor Johannes Weilguni) mochte der eher rockig ausgerichtete APG-Chorklang vielleicht nicht ganz so gut passen, aber beim dritten Stück „Love runs out“ von „One republic“ (LtG. Patrick Bach, Solistin war Jenny Hertel) waren die SängerInnen wieder ganz in ihrem Element und erteten viel Applaus.

Ein anspruchsvolles Programm steu-



Unter dem Motto „Love and Peace“ stand das Lions-Konzert der beiden Mosbacher Gymnasien mit hinreißenden Darbietungen. Foto: Geimer

erte das Orchester des NKG unter der Leitung von Cornelia Rau bei: Filmmusik aus „James Bond“ hatten sie mitgebracht, dazu „Let me be your Star“ aus der Serie „Smash“, gefolgt von der „Halle des Bergkönigs“, bei dem die jungen Musiker das bekannte Thema aus Edvard Griegs Peer Gynt-Suite zu einem wirbelnden Crescendo steigerten. Zum Abschluss der ersten Halbzeit lud dann das Sinfonische Blasorchester ein zu einer nostalgischen Zeitreise in die 80er-Jahre. Mit dem Stück „Africa“ von Toto (selbst arrangiert von Chefin Doro Straub) und einem temperamentvoll gespielten ABBA-Medley schickte man das Publikum beschwingt in die Pause.

Die zweite Hälfte eröffnete das

Streichorchester des APG unter Leitung von Diana de Vogel, das eine eindrucksvolle Leistung hinlegte. Nicht nur die große Anzahl der jungen Musiker überraschte hier, sondern vor allem auch die hohe Qualität. Angeführt von Konzertmeisterin Evelyn Schwarz, die gleich zu Beginn auch ein feines Geigensolo hatte, punktete das Orchester in „Danse bacchanale“ von Saint-Saëns und „From a distance“ von Julie Gold mit Präzision und erfreulicher Klangkultur.

Echte Flower-Power zauberte danach der Große Chor des NKG auf die Bühne. Im farbenprächtigen Outfit der Hippiezeit musizierten Sigrun Friedrich und ihre bunte Sängerschar, dezent verstärkt durch eine kleine Band und Piano,

hinreißend alte ABBA-Hits wie „Super Trouper“ und „The winner takes it all“. Als kleiner, feiner Chor im Chor beschloss die „Petit groupe vocale“ diesen Programmblock mit „I will survive“ von Gloria Gaynor. Nach einem kurzen Schlusswort von Schulleiter Hans Happes stand zum großen Finale schon die NKG-BigBand bereit, die unter ihrem Bandleader Thomas Heckmann mit „September“, „Down and dirty“ und „Chili today“ für den pfeffrig-klangvollen Abschluss des diesjährigen Lions-Konzertes sorgte. Als Zugabe schlug man den Bogen noch einmal zurück zu „Hair“ und gab den Zuhörern mit „Let the sunshine in“ noch einen richtigen Ohrwurm mit auf den Heimweg.